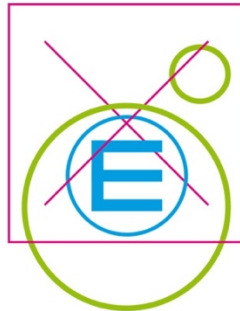


## Call for Contributions

### 7. internationale Konferenz des Forums wissenschaftliches Schreiben



### Schrift Bild Ton Schreiben als multimodales Ereignis

7./8. Juni 2018, Luzern

#### Thema

Alles Schreiben ist multimodal.<sup>1</sup> Bereits rein schriftliche Texte sind mehr als nur im Modus der Schrift codierte Information; sie sind immer auch materielle Gebilde von visueller, z.B. typografischer Qualität. Schreiben und Lesen umfassen also neben verbalen immer schon auch visuelle Prozesse. Für die Produktion von Botschaften gehen Schriftzeichen zudem oft enge Beziehungen zu den anderen Modi Bild und Ton ein. Texte werden so zu komplexen Schrift-Bild-Ton-Konglomeraten – sie zeigen sich als multimodale Kommunikationsereignisse.

Dabei ist im Alltag, in Wirtschaft, Journalismus, Bildung und weiteren Domänen eine zunehmende Überlagerung von schriftsprachlichen Zeichen und anderen visuellen und auditiven Modi zu beobachten. Getrieben von paradigmatisch neuen technischen Möglichkeiten, gehen Schrift, Bild und Ton im Internet und in den sozialen Medien, aber etwa auch in wissenschaftlichen Darstellungen oder in Bildungsmedien ineinander über. Damit einher gehen neue Erwartungen an die Gestaltung von Informationsprozessen sowie an die typografische und visuelle Erscheinung von Texten. Produktionsseitig umfasst der Umgang mit Texten zunehmend Designprozesse und die Integration von bewegten bzw. statischen Bildern oder Ton, rezeptionsseitig eine Synthese von Informationen in unterschiedlichen Modi: «Writing is no longer enough».<sup>2</sup>

Die 7. internationale Konferenz des Forums wissenschaftliches Schreiben widmet sich der Multimodalität von Texten. Dabei stehen einerseits grundlegende Fragen nach multimodalen Schreib- und Gestaltungsprozessen, nach der Verfasstheit von multimodalen Texten und nach deren Rezeption im Fokus. Andererseits beleuchtet die Konferenz die didaktischen Implikationen einer zunehmend multimodalen Textkonzeption: Wie lassen sich der Umgang mit Texten und Informationen, die Vermittlung von Schreibkompetenzen und die Bewertung von Schreibaufgaben in einem multimodalen Umfeld im Hochschulunterricht idealerweise gestalten?

#### Plenarredner\*innen

Prof. Dr. Hartmut Stöckl, Universität Salzburg (A)

Prof. Dr. David Machin, Örebro Universitet (S)

Dr. Arlene Archer, University of Cape Town (ZA)

Marina Bräm, Mediengruppe Tamedia Zürich (CH)

<sup>1</sup> Ball, C.E. & Charlton, C. (2015). All Writing Is Multimodal. In Adler-Kassner, L. & Wardle, E. (Eds.). *Naming What We Know: Threshold Concepts of Writing Studies (E-Book, Chap. 2.4)*. Utah State University Press.

<sup>2</sup> Franchi, F. (2014) *Writing is no longer enough*. Speech at Kerning International Conference on Typography Faenza, Italy, 5–6. June 2014. <https://vimeo.com/107876602>

## Beiträge

Erwünscht sind Beitragsvorschläge für theoretische, methodische und empirische Forschungsarbeiten bzw. für didaktische Konzepte zu:

- Formen, Funktionen und Verwendung multimodaler Texte in Gesellschaft, Studium und Beruf
- Transformation von Inhalten in verschiedene Modalitäten
- Schreibprozesse als Designprozesse
- Vermittlung multimodaler Textkompetenz im Studium
- Qualität und Bewertung multimodaler Texte

und weiteren Themen und Fragestellungen im Bereich des Schreibens, die für die Konferenzteilnehmer\*innen von Interesse sein können.

### Termine (Übersicht)

#### Beiträge

Einreichung bis: 14.1.2018  
Rückmeldung über Annahme: 15.2.2018

#### Anmeldung

für Referent\*innen: 14.4.2018  
für weitere Teilnehmer\*innen: 22.5.2018

## Präsentationsformate

- **Forschungsbasierter Vortrag** (Vortrag 20 min, Diskussion 10 min): Vortrag mit forschungsbasierten Inhalten; evtl. mit Medienunterstützung (Beamer, Visualizer; Audio und Video auf Nachfrage); anschließende Diskussion.
- **Lehrbezogenes Impulsreferat mit anschließender Diskussionsrunde** (Kurzvortrag: 5 min pro Runde, Diskussion: 10 min pro Runde): Das Format eignet sich für die Diskussion von Best-Practice-Beispielen und offenen Fragen zu Hochschullehre und Schreibberatung. Die Referent\*innen halten parallel zueinander jeweils ein einführendes Impulsreferat (5 min), das in Gruppen diskutiert wird (10 min). Sie wiederholen ihre Referate in aufeinanderfolgenden Runden und stellen ihre Überlegungen so in wechselnden Gruppen zur Diskussion. Die Beiträge erzielen dadurch die gleiche Reichweite wie die forschungsbasierten Vorträge.

## Einsenden von Beitragsvorschlägen

Beitragsvorschläge können bis 14. Januar 2018 elektronisch eingereicht werden:

<https://easychair.org/conferences/?conf=fws2018>

Anleitung (pdf) zur Einreichung: <http://bit.ly/2gQ7LYe>

Erforderlich sind dabei Angaben zu den beteiligten Personen und zum Präsentationsformat (forschungsbasierter Vortrag, lehrbezogenes Impulsreferat für die Diskussionsrunden) sowie eine Inhaltsangabe (Proposal) im Umfang von mind. 1500 bis max. 2000 Zeichen (inkl. Leerzeichen).

Eine Jury aus Vertreter\*innen des Forums wissenschaftliches Schreiben und des Instituts für Kommunikation und Marketing der Hochschule Luzern – Wirtschaft wird die eingereichten Vorschläge begutachten. Die Review-Kriterien und die Mitglieder der Jury sind auf der Konferenzwebsite einsehbar.

## Anmeldung zur Konferenz

Anmeldung zur Konferenz auf der Konferenzwebsite bis 14. April 2018 (Referent\*innen) bzw. bis 22. Mai 2018 (übrige Teilnehmer\*innen) unter:

[www.hslu.ch/fws-2018](http://www.hslu.ch/fws-2018)

### Teilnahmegebühren

- regulär: CHF 150,–
- ermäßigt: CHF 100,–

Die ermäßigte Gebühr gilt für Mitglieder des Schweizer Forums wissenschaftliches Schreiben, der deutschen Gesellschaft für Schreibdidaktik und Schreibforschung e.V. (gefsus) sowie der österreichischen Gesellschaft für wissenschaftliches Schreiben (GewissS) e.V.

In der Gebühr enthalten sind Zwischenverpflegungen und zwei Mittagessen.

### Konferenzort

Die Konferenz findet an der Hochschule Luzern – Wirtschaft direkt im Bahnhof Luzern statt.

Luzern ist mit dem Zug vom Hauptbahnhof Zürich aus in 45 Minuten und vom Flughafen Zürich aus in 60 Minuten mit direkten Verbindungen gut erreichbar.

### Konferenzsprache

Die Konferenzsprache ist Deutsch, Beiträge in Englisch sind willkommen. Der Konferenzbesuch ist nur lohnenswert, wenn ein gutes Verständnis des Deutschen gegeben ist.

#### **Workshop für Nachwuchswissenschaftler\*innen am Vortag**

Im Vorfeld der Konferenz führen die Partnervereine des Forums wissenschaftliches Schreiben einen Workshop für Nachwuchswissenschaftler\*innen durch. Junge Wissenschaftler\*innen haben die Gelegenheit, laufende Forschungsprojekte (z.B. Dissertationen) aus den Bereichen Schreibwissenschaft, Schreibdidaktik, Schreibzentrumsforschung oder aus angrenzenden Gebieten zur Diskussion zu stellen.

Die Teilnehmer\*innen reichen im Vorfeld Rohfassungen ein, die kooperativ diskutiert werden, stellen ihre Projekte vor und erhalten ein Feedback von anderen Teilnehmer\*innen und der Workshop-Leitung.

- Veranstalter: Gesellschaft für Schreibdidaktik und Schreibforschung e.V. (gefsus); Gesellschaft für wissenschaftliches Schreiben e.V. (GewissS);
- Workshopleitung: Dr. Melanie Brinkschulte (Göttingen), Prof. Dr. Ursula Doleschal (Klagenfurt), Dr. Katrin Girgensohn (Frankfurt/Oder), Dr. Markus Rheindorf (Wien)
- Termin: Mittwoch, 6. Juni 2018, 13:00 bis ca. 18:00 Uhr.
- Ort: Hochschule Luzern – Wirtschaft, direkt im Bahnhof Luzern
- Auskunft und Anmeldung: [gesellschaft@schreibdidaktik.de](mailto:gesellschaft@schreibdidaktik.de)

### Kontakt

Für Rückfragen

- zu Beitragsvorschlägen: Dr. Stefan Jörissen ([joes@zhaw.ch](mailto:joes@zhaw.ch))
- zur Einreichung über EasyChair: Dr. Guillaume Schiltz ([schiltz@phys.ethz.ch](mailto:schiltz@phys.ethz.ch))
- zur Anmeldung und Teilnahme an der Konferenz: Dr. Adrian Aebi ([adrian.aebi@hslu.ch](mailto:adrian.aebi@hslu.ch))